

Pressemitteilung
13/2023 – 20. Dezember 2022

SBTi bestätigt CO₂-Reduktionsziele bis 2030

Wichtiger Schritt im Nachhaltigkeitsfahrplan der Air France-KLM-Gruppe



Die Initiative Science-Based Targets (SBTi) hat die Emissionsreduktionsziele von Air France-KLM für 2030 mit dem Ziel „deutlich unter 2 Grad“ im Einklang mit dem Pariser Abkommen stehen, genehmigt. Air France-KLM verpflichtet sich zu einer 30-prozentigen Reduzierung seiner Treibhausgasemissionen pro verkauftem Tonnenkilometer bis 2030 im Vergleich zum Referenzjahr 2019. Diese Entscheidung ist ein wichtiger Meilenstein im Nachhaltigkeitsfahrplan der Gruppe, der klare und umsetzbare Maßnahmen zum Erreichen der CO₂-Reduktionsziele für 2030 vorsieht.

Die Fluggesellschaften der Air France-KLM-Gruppe setzen ihre Bemühungen zur Verringerung ihres ökologischen Fußabdrucks fort. Sie verpflichten sich, ihre Ziele zur Reduzierung der CO₂-Emissionen von der unabhängigen Referenzorganisation SBTi validieren zu lassen, die vom Carbon Disclosure Project (CDP), dem Global Compact der Vereinten Nationen und dem World Wildlife Fund (WWF) gegründet wurde. SBTi bewertet und überprüft die CO₂-Reduktionsziele von Unternehmen auf der Grundlage eines wissenschaftlichen Ansatzes und von Kriterien, die sicherstellen, dass die Ziele mit dem Pariser Abkommen übereinstimmen. Die Air France-Gruppe und KLM haben der SBTi ihre CO₂-Emissionsreduktionsziele vorgelegt, die kürzlich vom Target Validation Team des SBTi genehmigt wurden. Das SBTi hat die Ziele der Gruppe für die Reduzierung der Scope-1- und Scope-3-Emissionen* genehmigt und bestätigt, dass sie im Einklang mit dem Ziel stehen, die Temperatur deutlich unter 2°C zu halten, wie es im 2015 unterzeichneten Pariser Abkommen festgelegt wurde.

„Die Gruppe hat im Rahmen ihrer „Destination Sustainability“-Strategie einen konsistenten Ansatz zur Reduzierung der CO₂-Emissionen entwickelt, der auf drei Säulen beruht: Flottenerneuerung, nachhaltiger Flugkraftstoff und operative Maßnahmen“, sagt Benjamin Smith, CEO der Air France-KLM-Gruppe. „Die Genehmigung der SBTi-Ziele ist ein

Schlüsselement für die Gruppe, um sicherzustellen, dass die Dekarbonisierungsstrategie von Air France-KLM mit den wissenschaftlichen Zielen übereinstimmt.“

„Angesichts des Klimawandels übernimmt Air France, wie alle Fluggesellschaften der Air France-KLM-Gruppe, Verantwortung und setzt sich für die Verringerung ihres CO₂-Fußabdrucks ein“, erklärt Anne Rigail, CEO von Air France. „In diesem Jahr haben wir eine maßgeschneiderte Strategie namens „Air France ACT“ entwickelt, die auf vier Säulen beruht: die beschleunigte Erneuerung unserer Flotte, die fortschreitende Nutzung von nachhaltigem Flugkraftstoff über die französischen und europäischen Vorschriften hinaus, die Entwicklung eines umweltbewussten Navigierens und der Einsatz der Intermodalität durch unsere verstärkte Zusammenarbeit mit Bahnbetreibern. Die Genehmigung unserer CO₂-Reduktion für 2030 durch den SBTi bestätigt die Solidität unseres Dekarbonisierungsplans, und wir werden unsere Maßnahmen und Ergebnisse weiterhin transparent mit unseren Kunden und der Öffentlichkeit teilen.“

„Gemeinsam mit Air France-KLM und Air France hat KLM ehrgeizige Ziele, wenn es darum geht, die Luftfahrt nachhaltiger zu gestalten und die Entwicklung unseres Netzwerks mit der Umwelt in Einklang zu bringen“, bestätigt Marjan Rintel, CEO von KLM. „Dies erfordert grundlegende Entscheidungen bezüglich unserer Flotte, unseres Betriebs und unseres Kraftstoffverbrauchs. Die wissenschaftsbasierten Ziele und die damit verbundene CO₂-Reduktionsrichtung schaffen Klarheit und bringen gleichzeitig große Herausforderungen mit sich. Um sie zu bewältigen, arbeiten wir eng miteinander und mit unseren Partnern aus der Branche zusammen, um technische Lösungen und Innovationen zu entwickeln, die die Energiewende in der Luftfahrt unterstützen.“

Das Nachhaltigkeitsprogramm „Destination Sustainability“

Die Air France-KLM Gruppe hat sich verpflichtet, die Umweltauswirkungen ihrer Aktivitäten zu reduzieren. Um dies zu erreichen, hat sie sich ein Dekarbonisierungsziel gesetzt, das sich auf drei Haupthebel stützt, die im Rahmen des Programms „Destination Sustainability“ zusammengefasst sind.

Der Dekarbonisierungskurs von Air France-KLM basiert vor allem auf folgenden Elementen:

- Einem ehrgeizigen Plan zur Erneuerung der Flotte mit Flugzeugen der neuen Generation, die 20 bis 25 Prozent weniger CO₂ als ihre Vorgängermodelle ausstoßen. Mit dem Ziel, bis 2028 64 Prozent der Flotte der Gruppe mit

Flugzeugen der neuen Generation auszustatten, investiert die Gruppe derzeit jährlich über zwei Milliarden Euro in den Erwerb von Airbus A220, Airbus A320neo und A321neo, Airbus A350, Boeing 787 und Embraer 195-E2, die zu den effizientesten Flugzeugen ihrer jeweiligen Kategorie gehören..

- Die Verwendung von nachhaltigen Flugkraftstoffen (SAF). Diese nicht-fossilen Kraftstoffe werden aus Industrie- oder Haushaltsabfällen in einer Kreislaufwirtschaft hergestellt und stehen nicht in Konkurrenz zur menschlichen Nahrungskette oder zu Tierfutter. Air France und KLM waren Vorreiter bei deren Verwendung, die eine Schlüsselrolle bei der Dekarbonisierung des Luftverkehrs spielen werden, da sie die Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus um durchschnittlich 80 Prozent reduzieren. In diesem Zusammenhang wurden im November 2022 zwei Abnahmevereinbarungen unterzeichnet, die es der Gruppe ermöglichen drei Prozent des für 2030 angestrebten SAF-Anteils von zehn Prozent zu erreichen.
- Das Streben nach mehr Effizienz im Flugbetrieb durch das Bevorzugen direkter Flugrouten und das Anwenden von Verfahren, die den Treibstoffverbrauch reduzieren (einmotoriges Rollen, kontinuierlicher Sinkflug).

Darüber hinaus arbeitet Air France-KLM mit der gesamten Branche, um die Entwicklung innovativer Lösungen für die Konstruktion und Wartung von Flugzeugen, Triebwerken oder synthetischen Kraftstoffen zu beschleunigen, die erforderlich sind, um Netto-Null-Emissionen in der Luftfahrt zu erreichen.

SBTi, ein wissenschaftlicher Ansatz im Einklang mit dem Pariser Abkommen

Die Initiative Science Based Targets (SBTi) ist ein globales Gremium, das es Unternehmen ermöglicht, ehrgeizige Emissionsreduktionsziele im Einklang mit den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft festzulegen. Die Initiative ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Carbon Disclosure Project (CDP), dem United Nations Global Compact, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF). Das SBTi bewertet und validiert unabhängig die CO₂-Emissionsziele von Unternehmen auf der Grundlage wissenschaftlicher Ansätze und Kriterien.

* Das Umweltbundesamt definiert Scope 1 bzw. Scope 3 Emissionen wie folgt: Scope 1 enthält die direkten Treibhausgasemissionen aus Verbrennungsprozessen. Scope 3 enthält alle sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten, die direkt oder indirekt durch die Verwaltung verursacht werden, wie zum Beispiel Dienstreisen oder Arbeitswege der Beschäftigten.

Pressestelle AIR FRANCE KLM Deutschland: f2kreation, Susanne Freitag, Eberbacher Straße 61, 65346 Eltville, Tel. 06123 – 60 52 51, E-Mail: s.freitag@f2kreation.de